

Ellerau: Exler, Urban und Wehner treten zur Bürgermeisterwahl an

Ellerau – Die Ellerauer bekommen einen neuen Bürgermeister: Der Nachfolger des hauptamtlichen Bürgermeisters Torsten Thormählen (43) wird am Montag, 3. September, ab 19.30 im Bürgerhaus am Højerweg von den 17 Gemeindevertretern gewählt. Thormählen wechselt zum 1. September als Dezernent in die Norderstedter Stadtverwaltung. Der neue Ellerauer Bürgermeister wird den Posten ehrenamtlich übernehmen. Um das Amt bewerben sich drei Männer: der Sozialdemokrat Eckart Urban (67), der amtierende Bürgervorsteher Bernd Exler (59) von der Wählervereinigung Aktives Ellerau (früher CDU-Mitglied) sowie der Vorsitzende des Bürgervereins Ellerau, Joachim Wehner (69).

Mit der Wahl eines neuen ehrenamtlichen Bürgermeisters endet die neunjährige Epoche, in der die 5700 Einwohner zählende Gemeinde eine eigene hauptamtliche Verwaltung hatte. Bis 1998 gehörte die Kommune zum Amtsbezirk Kaltenkirchen-Land. Dann schied sie als amtsfreie Gemeinde aus dem Dörfer-Verbund aus. Ab September wird Ellerau von Norderstedt aus – durch Thormählens künftiges Dezernat – verwaltet. Anders als bei der Wahl Thormählens 1998 entscheiden dieses Mal nicht die Bürger, sondern die Gemeindevertreter, wer neuer Bürgermeister wird. Einen Bürgervorsteher gibt es künftig nicht mehr. Den Posten bekleidete bislang der jetzige Bürgermeister-Kandidat Bernd Exler. Politisches Neuland würde der 59-Jährige im Falle einer Wahl nicht betreten. Von 1994 bis 1996 war der selbstständige Textilkaufmann schon einmal Bürgermeister. Damals legte er den Posten aus beruflichen Gründen vorzeitig nieder. Den Entschluss, sich erneut um das Amt zu bewerben, traf das Ellerauer Polit-Urgestein nicht alleine. „Ich habe die Rückendeckung meiner Fraktion“, sagt der Noch-Bürgervorsteher. Bernd Exler ist seit mehr als 20 Jahren in der Kommunalpolitik aktiv. Seine Karriere begann er als bürgerliches Mitglied in verschiedenen Ausschüssen. 1994 wurde er erstmals in die Gemeindevertretung gewählt. Der Bürgermeisterkandidat der Wählergemeinschaft Aktives Ellerau ist verheiratet, hat zwei erwachsene Söhne und hält sich mit Tanzen und Tennis fit.

Dass Bernd Exler gewählt wird, bezweifelt in Ellerau kaum jemand. Mit zehn Sitzen verfügt die Wählervereinigung Aktives Ellerau, deren Mitglieder im letzten Jahr aus Protest gegen die Verwaltungsfusion mit Norderstedt geschlossen aus der CDU austraten, über die absolute Mehrheit. Die SPD und der Bürgerverein halten jeweils drei Mandate, das Bürgerforum eins.

Trotz der für ihn ungünstigen politischen Konstellation will der Sozialdemokrat Eckart Urban auf eine Kandidatur keinesfalls verzichten. „Ich will zumindest Flagge zeigen und den Beweis antreten, dass sich die SPD politischen Herausforderungen stellt. Außerdem habe ich Lust, noch einmal Bürgermeister zu werden“, erklärt der 67-jährige freiberufliche Planungsingenieur. Er bekleidete den Posten bereits zwei Mal: von 1990 bis 1994 und von 1996 bis 1998. Eckart Urban ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Söhnen. In der Ellerauer Kommunalpolitik mischt er seit 36 Jahren mit. Ferner war er von 1996 bis 2002 Kreistagsabgeordneter für den Wahlkreis Ellerau. Der SPD-Kandidat geht in seiner Freizeit gerne zum Windsurfen und Tanzen.

Für den Bürgerverein geht der 69-jährige pensionierte technische Verwaltungsbeamte und studierte Bauingenieur Joachim Wehner ins Rennen. Wehner begann seine politische Laufbahn vor mehr als 15 Jahren als bürgerliches Mitglied und war in verschiedenen Ausschüssen tätig. Der Gemeindevertretung gehört der verheiratete Familienvater seit 2001 an. Joachim Wehner und seine Frau haben zwei erwachsene Kinder. Entspannung findet der Bürgermeisterkandidat bei der Arbeit im eigenen Garten. Außerdem interessiert er sich für Architektur. Als einzige der vier im Ellerauer Gemeinderat vertretenen Fraktionen verzichtet das Bürgerforum auf die Aufstellung eines Kandidaten. „Wir haben ja nur einen Sitz. Dass wir unseren Kandidaten in den Bürgermeistersessel hieven können, ist also unwahrscheinlich. Deswegen konzentrieren wir uns schon jetzt auf die Kommunalwahl im Mai nächsten Jahres“, erklärte Lutz Jansen, der Sprecher des Bürgerforums.

nordClick/sz vom 24.08.2007 18:11

Quelle im Internet: <http://segeberg.nordclick.de/artikel/2207491>